

Nr. Die Vogelbotschaft

Die Nachtigall bringt die Botschaft, daß ihr Liebster tot ist; das Mädchen sagt Männer sind alle falsch und verlogen.

DVA Signatur:

EB 414

Gr I: "Es steht eine Linde"

Titel:

Die Nachtigall bringt Trauerbotschaft / Vogelbotschaft

Anfänge:

Es steht/stand sich eine Linde (ein Bäumlein) im tiefen Tal

War oben breit/spitzig und unten schmal

Darauf saß (Dos stound'...) die Frau Nachtigall

Ze Krinen, zu Krinen, fiur der borgen ärem diur

Diu stit en grasgrean Länd derfiur

Inhalt:

- 1 Es steht eine Linde in jenem Tal, sie ist oben breit und unten schmal. Darin sitzt die "Frau Nachtigall."
- (2) Die Sängerin bittet die Nachtigall, daß sie für sie als Botin dient. Sie sagt, sie sei ein zu kleines Vögelein.
- 3 Die Sängerin bittet den Vogel, ihr das Gefieder zu zeigen. Ist es weiß/schwarz, so lebt ihr Schatz, ist es rot, so ist er tot.
- 4 Der Vogel sagt, der Schatz sei tot (erschlagen). Er liege im Graben mit Rosen bedeckt.
- 5 Das Mädchen sagt, sie habe ihrem Schatz zu sehr vertraut. Die Männer sind falsch und verlogen.

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1817; ca. 7 (*3) Belege. **Landschaften:** Polen, Schlesien, Mähren, Rumänien, Krim. **Liedparallele:** vgl. EB 412-413.

Kommentar:

Diese Variation auf den "Nachtigall"-Liedern ist vielleicht nur ein Untertyp von "Nachtigall als Botin," mit dem es vor allem den Anfang teilt. Doch der zweite Teil scheint ausreichend anders zu sein, daß es ein eigener Liedtyp rechtfertigt - zumal die Botin im Westen allein belegt ist während diese Ausprägung nur im Osten belegt wird.

Veröffentlichungen:

EB II, S. 230, Nr. 414.

Meinert, S. 239-40; 457, Nr. 120.

Themen:

TU: 151.a; 151.b; 210.a; 245.a.4; 590.1 + 440; 810.b.2, 815.4, 910.4

DP: L, A

Beispiel:

[ohne Titel]

Melodie

- 1 Es stand eine Linde im tiefen Thal,
Darauf saß die Frau Nachtigall,
Darauf saß die Frau Nachtigall.
- 2 Frau Nachtigall, Waldvögelein,
Könntest du nicht heut mein Bote sein?
Könntest du nicht heut mein Bote sein?
- 3 Wie könnt' ich denn deine Bote sein,
Ich bin das kleine Waldvögelein.
Ich bin das kleine Waldvögelein.
- 4 Bist du das kleine Waldvögelein,
so zeig mir deine Federlein.
so zeig mir deine Federlein.
- 5 Sind sie schwarz oder sind sie rot,
Oder lebt mein Schatz oder ist er tot?
Oder lebt mein Schatz oder ist er tot?
- 6 Er ist nicht tot, er ist begrab'n
Sein Grab soll rote Rosen tragen.
Sein Grab soll rote Rosen tragen.
- 7 Rote Rosen und Veilchen blau,
Ich hab' mein'm Schatz gar viel vertraut.
Ich hab' mein'm Schatz gar viel vertraut.

- 8 Viel vertraut, mein' Eltern gut,
Die Mannsleut hab'n ein'n falschen Mut.
Die Mannsleut hab'n ein'n falschen Mut.
- 9 Sie haben ein Herz, wie ein'n Fiedelbogen,
Und was sie sagen, ist alles erlogen.
Und was sie sagen, ist alles erlogen.
- 10 Sie haben ein Maul, wie ein Taubenhaue,
Fliegt eine Lüge nach der andern raus.

*A 54 469. Aufgezeichnet von Bossac, Lehrer in Laskowo bei Samotschin.
Schlesische Gesellschaft für Volkskunde. M. 76. Sammlung Dr. M. Klein in
Rawitsch (Posen). "Schlesische Lieder in Posen gesammelt," S. 50-51.
Posen.